



Es blühet ein Garten, wohl jedem bekannt,
 Ein sonniger Garten im sonnigen Land,
 Und wer ihn durchwanderte, wer ihn durchschritt,
 Der nimmt die Grim'mung für ewig mit.

Wenn grau dann das Haar einst
 und müde der Blick,
 Führt oft noch ein Traumbild
 zu ihm uns zurück.

Dann rauscht's in den Bäumen
 mit eigenem Laut

Von halb vergessenen Liedern, traut,
 Mit deren nun lange verweh'tem Klang
 Lieb Mütterlein einstmals

in Schlummer uns sang.

Und durch die Lüfte fließt sonniger Schein,
 Und Kinderstimmen, sie schallen darein,
 So jauchzend, so jubelnd, so silberhell,
 Und leise murmelt und rieselt der Quell,
 Und jeder Kiesel an seinem Rand
 Wird wieder zu klarem, zu edlem Demant.
 Und es drängen Gestalten sich um uns her,

